



HESSEN
Hessisches Institut
für Landesgeschichte



Einstellung eines wissenschaftl. Mitarbeiters (m/w/d)

Das Hessische Institut für Landesgeschichte (HIL) in Marburg, eine Einrichtung im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, besetzt frühestens zum 1. Februar 2027 die Stelle einer/eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin / Wissenschaftlichen Mitarbeiters (m/w/d)

Die Aufgaben des HIL sind die Erforschung und Vermittlung der hessischen Landesgeschichte seit dem Mittelalter. Dies geschieht durch Publikationen, Ausstellungen, Vorträge sowie vor allem durch breit aufgestellte und kontinuierlich weiterentwickelte digitale Angebote wie dem Landesgeschichtlichen Informationssystem (LAGIS). Zu den Kernaufgaben gehört u.a. auch die Herausgabe des Hessischen Städteatlas.

Wir bieten Ihnen:

- eine attraktive, unbefristete Vollzeitstelle im öffentlichen Dienst des Landes Hessen, vergütet nach E 13 TV-H,
- ein leistungsorientiertes Team, das kollegial und engagiert zusammenarbeitet,
- einen auch für Familien attraktiven Dienstort, der stark durch das universitäre Leben geprägt ist,
- ein Landesticket für den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen, das auch privat genutzt werden kann.

Ihre Aufgaben:

- Beteiligung an Forschungsvorhaben des HIL, insbesondere an der Erstellung und Publikation (digitaler) Hessischer Städteatlanten,
- strategische Weiterentwicklung einer modernen, digitalen und nutzerorientierten Landesgeschichtsforschung mit öffentlichkeitswirksamer Vermittlungsarbeit, durch die Mitwirkung am landesgeschichtlichen Informationssystem Hessen LAGIS,
- Vorbereitung von Ausstellungen,
- Vertretung des HIL in nationalen und internationalen Fachkreisen, insbesondere im Bereich der Stadtgeschichtsforschung, u.a. durch aktive Tagungsteilnahme.

Unsere Qualifikationsanforderungen:

- ein abgeschlossenes Master- oder Lehramtsstudium im Fach Geschichte, eine Promotion ist wünschenswert
- mehrjährige Berufserfahrung

Ihr Profil:

Gesucht wird eine engagierte und einsatzbereite Persönlichkeit mit möglichst mehrjähriger Berufs- und Führungserfahrung, die in der Lage ist, sich rasch und zielorientiert in die breiten Tätigkeitsfelder des Instituts einzuarbeiten. Dabei hilft Ihnen Ihre ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit. Sie haben Interesse an hessischer Landesgeschichte und ihrer Vermittlung sowie an der Stadtgeschichtsforschung. Idealerweise haben Sie bereits einschlägig publiziert. Sie beherrschen die Werkzeuge zur strukturierten Erfassung von Fachinformationsressourcen und besitzen Erfahrungen mit der Nutzung und Auswertung von Archivalien. Darüber hinaus haben Sie Erfahrungen mit der Einwerbung von Drittmitteln und verfügen über sehr gute Englischkenntnisse. Sie besitzen die Erlaubnis zum Fahren eines PKW.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum 31. Oktober 2026 vorzugsweise online über unser Bewerbungsportal <https://stellensuche.hessen.de/unreg/index.html#/Stellendetail/0050568486161FD1AFB1AC822BED0000>, per E-Mail an jobs.hil@uni-marburg.de oder alternativ per Post an das Hessische Institut für Landesgeschichte, Wilhelm-Röpke-Straße 6C, 35032 Marburg.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung folgende Unterlagen bei:

- Bewerbungsschreiben,
- Lebenslauf,
- Qualifikationsnachweise,
- Publikationsverzeichnis,
- ein aktuelles Arbeitszeugnis bzw. eine dienstliche Beurteilung.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen nur in Kopie ein, da diese nach Abschluss des Auswahlverfahrens unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen vernichtet werden.

Ihr Kontakt im Hessischen Institut für Landesgeschichte, insbesondere für Auskünfte zum fachlichen Aufgabengebiet: PD Dr. Frank Kleinhagenbrock, frank.kleinhagenbrock@uni-marburg.de, 06421/2824581.

Wir begrüßen Bewerbungen unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Behinderung, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/ Weltanschauung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.

Unser Ziel ist eine Erhöhung des Frauenanteils in diesem Bereich sowie in allen Bereichen und Positionen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind. Bewerbungen von Frauen sind daher besonders erwünscht. Vollzeitstellen sind grundsätzlich teilbar (§ 9 Abs. 2 HGlG).

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Im Ehrenamt erworbene Erfahrungen und Fähigkeiten können gegebenenfalls im Rahmen von Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung positiv berücksichtigt werden, wenn sie für die vorgesehene Tätigkeit dienlich sind.